

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	XI
Einleitung	1
Guts- und Familienarchive als historische Quelle	8
Teil A	
I. Die Reichsgrafen von Lehndorff in Steinort	15
Die Lehndorffs und die Große Wildnis	15
Zur Herkunft der Familie	18
Ankunft in der Großen Wildnis	26
Handfesten. Besitzdokumente der Herzogszeit	30
Der Güterbesitz der Familie bis zum 18. Jahrhundert	34
Der Güterbesitz der Familie im 19. und 20. Jahrhundert	47
Aus den Herren von Steinort werden die Reichsgrafen von Lehndorff	54
Die Linie der Lehndorffs zu Statzen und deren Erhebung in den Grafenstand . .	62
<i>Exkurs: Der Literat August Adolf Leopold Graf von Lehndorff-Statzen</i> ...	68
Schlossbau am Mauersee	71
Das erste und das zweite Haus	71
Der barocke Bau und dessen Veränderungen im 18. und 19. Jahrhundert	76
<i>Exkurs: Steinort - ein Aquarell</i>	105
Vom Barock-Garten zum englischen Landschaftsgarten	107
II. Von Patronatskirchen, Dorfschulen und adligen Gerichten	129
Die kirchlichen Verhältnisse	129
Bekenntnis der Familie zur reformierten Lehre	129
<i>Exkurs: Jesuitenpater Boguslaw</i>	132
Die reformierte Gemeinde in Steinort	133
Die Patronatskirche in Rosengarten	135
Die Kirchen in Drengfurt und Engelstein	141
Kirchenpatronin Anna von Lehndorff	142
Hundertjahrfeier der Schinkel-Kirche in Rosengarten	150
Die Schulverhältnisse	152
Von den ersten Schulverordnungen bis zu den Principia regulativa	153
Adlige Schulen	157
Schulen, Lehrereinkommen und Reformpläne	164
Muttersprache und Unterrichtssprache	169
Folgen des Schuleinrichtungsrezesses auf adlige Schulen	172
Die Gerichtsverhältnisse	175
Das adlige Patrimonialgericht	176
Alltag des Gerichts	183
Neuordnung der Justiz	192
Umsetzung der Justizreform in Steinort	196

V

III. Adlige Lebenswelten. Leben zwischen Hauptstadt und Peripherie	203
Leben in Königsberg	203
Die Häuser am Sackheimschen Tor und auf dem Roßgarten	204
Provinzhauptstadt und geistiges Zentrum	210
Adel und Handel	213
Leben in Berlin	217
Die Häuser in der Breiten Straße in Cöln und Hinter dem Gießhaus	217
Der Grundbesitz an der Unterbaum-Straße	219
Die Villenkolonie Karlshorst	220
Die Villa Solitude in Bad Gastein. Sommerquartier und Vermietungsobjekt	221
Bau der Christophoruskapelle	224
<i>Exkurs: Heinrich von Lehndorff, Gastein und das Hofnetzwerk</i>	225
Zwischen Kaiserattentat und Kulturkampf	230
IV. Steinort zwischen den Kriegen	232
Pestjahre	232
Retablissement und Reformen	235
Allodifikation der Lehen	243
Der Amtshauptmann Ernst Ahasver Graf von Lehndorff	246
Maria Louisa Gräfin von Lehndorff	249
Konservierung des Adels	252
Der Kammerherr Ernst Ahasverus Heinrich Graf von Lehndorff	255
Sieben Jahre Krieg	259
Heiratspläne	266
<i>Exkurs: Johanniterordensritter – adlige Ehre und Verpflichtung</i>	270
Verbindungen zur polnischen Aufklärung und in den baltischen Adel	274
Nach der Krise	288
Die ‚gute alte Zeit‘ geht zu Ende	299
V. Zeit für Reformen	307
Carl Friedrich Ludwig Graf von Lehndorff	307
Die Situation am Beginn des 19. Jahrhunderts	311
Adel und Reformen	324
Die Jahre 1812/13	329
Das ostpreußische National-Kavallerie-Regiment	334
Kriegsjahre in Steinort	341
Unerwartete Eheschließung	348
Damnatio memoriae	351
Zwischen Konsolidierung und Agrarkrise	354
Vom Militär zum Landwirt	357
Lehndorff als Landtagsabgeordneter	361

VI. Generationswechsel	368
Erbfolge und Besitz	368
Carl Meinhard, Georg und Heinrich von Lehndorff – drei ungleiche Brüder	369
Das Notstandsjahr 1844	374
Revolutionäre Unruhen	376
Anna Gräfin von Hahn	381
Kronprinzenbesuch	391
Eine Nationalstiftung für den Monarchen	394
Umgestaltung Steinorts	396
<i>Damnatio memoriae II</i>	402
VII. Zwischen Almosen und großen Projekten	405
Adlige Wohltätigkeit	405
Das Fräuleinstift-Projekt	410
Das Mädchen-Waisenhaus in Rosengarten	415
Das Siechenhaus in Angerburg	419
Das Mädchen-Waisenhaus in Drengfurt	421
Projekte in Lyck, Dresden und Rastenburg	422
Zwischen „Vereinsmeierei“ und Mäzenatentum	423
<i>Anna und die Homöopathie: Ein Exkurs</i>	426
VIII. Zwischen Aufschwung und Krise	428
Aktien-Spekulation und Eisenbahn-Begeisterung	428
Übergang zur industriellen Landwirtschaft	436
Politische Tätigkeit in Berlin und der Provinz	442
Gesellschaftliches Leben in Steinort	451
Notstandsjahr 1868	453
Die Landflucht beginnt	455
Die Kriegsjahre	456
Masuren wird Grenzlandschaft	459
IX. Steinort am Ende des 19. Jahrhunderts	461
Das Fideikommiss Lehndorff-Steinort	461
Die Fideikommiss-Bildung in Preyl scheitert	466
Steuerreformen und Steuerlasten	467
Kassensturz in Steinort	477
<i>Exkurs: Kirchenbauprojekt im Drei-Kaiser-Jahr</i>	484
Carl Meinard II (Carol) Graf von Lehndorff	487
Steinort unter Zwangsverwaltung der Landschaft	496
Carols persönliche Schulden	506
Gefahr der Versteigerung Rehsaus	510

Schulden und Haftbefehle	515
Verpachtung der Vorwerke	518
Neue Verschuldungsgrenzen	519
Drohende Versteigerung von Rosengarten	522
Ende gut, alles gut?	525
Steinort wird wieder Anziehungspunkt über Provinzgrenzen hinweg	526
 X. Das 20. Jahrhundert	 537
Kriegs- und Nachkriegszeit	537
Revolutionstage	550
Volksabstimmung 1920	555
Waldgut Grafschaft Steinort	561
Ostpreußenhilfen	564
Nationalsozialistische Agrarpolitik	567
Beginn der Radikalisierung des politischen Lebens	572
Die NSDAP im Kirchspiel Rosengarten	576
Adliger Antisemitismus und das Verhältnis zur NSDAP	580
 XI. Kriegsjahre	 584
Heinrich von Lehndorff-Preyl	584
Steinort wird Feldquartier	592
Zwangsarbeit in der ostpreußischen Landwirtschaft	594
Französische und polnische Zwangsarbeit in Steinort	597
<i>Exkurs: Erinnerungen eines französischen Zwangsarbeiters</i>	598
Vorboten der Katastrophe	600
Die Erinnerung von Marion Gräfin Dönhoff	605
Maria Gräfin von Lehndorff und die Bekennende Kirche	606
Doppelleben	607
Der 20. Juli 1944	611
Steinort nach dem 20. Juli	615
Spätfolgen der nationalsozialistischen Argumentationskette	622
Kriegsende in Ostpreußen	626
Schlussgedanken	632
 Teil B	 637
I. Die ostelbische Gutsherrschaft	637
Das Beispiel Dohna	638
Scharwerkslasten und Geldzinsen	640
Erbuntertänigkeit als rechtliche Kategorie	641
Bedeutung des Untertaneneides	645
Wege aus der Untertänigkeit	646
II. Dörfliche Siedlung	648
Dreifelderwirtschaft und Flurzwang	648

Bodennutzung	649
Das Dorf	650
Das Vorwerk	651
III. Der gutsherrschaftliche Eigenbetrieb	655
Der Hofmann	656
Brauerei und Brennerei	658
Mühlenzwang	660
Weitere Einkünfte der Gutsherrschaft	661
Verwaltung des gutsherrlichen Hofes	662
Personal der Gutswirtschaft	663
<i>Rhenius und Berent. Biographische Exkurse</i>	664
IV. Der Bauernstand	667
V. Unterbäuerliche Schichten	671
Instleute	671
Losleute	674
Gärtner	676
Gesinde	677
Handwerk auf dem Gut	680
Aufstieg und Abstieg	681
VI. Wirtschaftliche Verhältnisse	685
Scharwerkspflichten	685
Besatz der Höfe	689
Arbeitskräfte	694
Erträge	696
Verbrauch und Verkauf	699
Einkommen und Auskommen	701
Altenteil und Erbe	706
<i>Exkurs: Der bäuerliche Speisezettel</i>	709
Steuerlasten	710
VII. Dörfliches Zusammenleben	714
Dorfgemeinde und Dorfborgheit	714
Die Kirche im bäuerlichen Alltag	717
Eid und Meineid, Fluch und Hexerei	719
Individuum und Gemeinschaft	720
Patrimonialgerichtsakten als Spiegel dörflichen Zusammenlebens	723

Das gesellige Dorfleben	739
VIII. Flucht und Auswanderung	747
IX. Neuordnung der ländlichen Gesellschaft	755
Das königliche Planscharwerk als Vorbild für den Adel	755
Königlicher Wille vs. adlige Selbstbestimmung	759
Adlige Vorreiter der Bauernbefreiung	762
Auflösung der Gutswirtschaft	764
Bauernbefreiung per Gesetz	765
Abschluss privatrechtlicher Verträge	766
Widerstand der Stände	768
Fortsetzung der „Bauernbefreiung“ mit der Deklaration vom 29. Mai 1816 ...	769
<i>Exkurs: Die Regulierung in den Lehndorffschen Gütern</i>	771
Von der Willkür der Regulierungskommissionen	774
<i>Exkurs: Die Fortsetzung der Regulierung in den Lehndorffschen Gütern</i> ...	775
Orkanschäden und Kapitalnot	777
Folgen der Regulierung für Gutsherren und Bauern	779
Landschaftliche Beleihung des Bauernlandes	782
Abschluss der Bauernbefreiung	785
<i>Exkurs: Die Separation der Lehndorffschen Vorwerke</i>	787
Ablösung der Reallasten	789
X. Soziale und ökonomische Folgen der Hardenbergschen Agrargesetze	792
Auflösung der alten Dorfgemarkung	793
Bildung Landwirtschaftlicher Vereine	794
Zur Lohnentwicklung	796
Das Ende gutsherrlicher Zuständigkeiten	799
XI. Vom Patriarchat zum Paternalismus	803
Wechselseitiger Nutzen?	803
Pflichten der Herrschaft	804
Pflichten der Untertanen	809
Patriarchalische Verhältnisse in der Selbstwahrnehmung ostpreußischer Adelsfamilien	810
Das Ende paternalistischer Beziehungen im 19. Jahrhundert	812
Alter Besitz und Fortbestand patriarchalischer Verhältnisse	816
Quellen und Literatur	819
Ungedruckte Quellen	819
Literatur	823
Personenregister	858
Ortsregister	878